

Ihr Ferienort stellt sich vor:

# Zernez/Brail

Informationen  
Sommer und Winter



Zernez/Brail – Das Tor zum Nationalpark und geografischer Mittelpunkt des Engadins

# Kurzporträt Ihres Ferienortes Zernez/Brail

## Zernez/Brail – die Highlights

**Schweizerischer Nationalpark** – seit 1914 einziger Nationalpark der Schweiz

**Nationalparkzentrum** – ein Meilenstein des Architekten Valerio Olgiati

**Geografische Lage** – historisch bedeutender Verkehrsknotenpunkt im Engadin und Ausgangspunkt in alle Richtungen

**Radsport-Kompetenz** – Austragungsort Engadin Radmarathon und Etappen-Ort der Tour de Suisse

**Center da Sport** – im Sommer Sportplatz, im Winter Kunsteisbahn und Start- oder Endpunkt der Loipen im Ort

**Familienbad** – klein aber fein, überraschend vielseitig für alle wasserbegeisterten Besucher

**Hotellerie** – von der einfachen Hütte bis zum 5-Sterne-Superior-Hotel

## Mit Zug und Bus erreichbar in

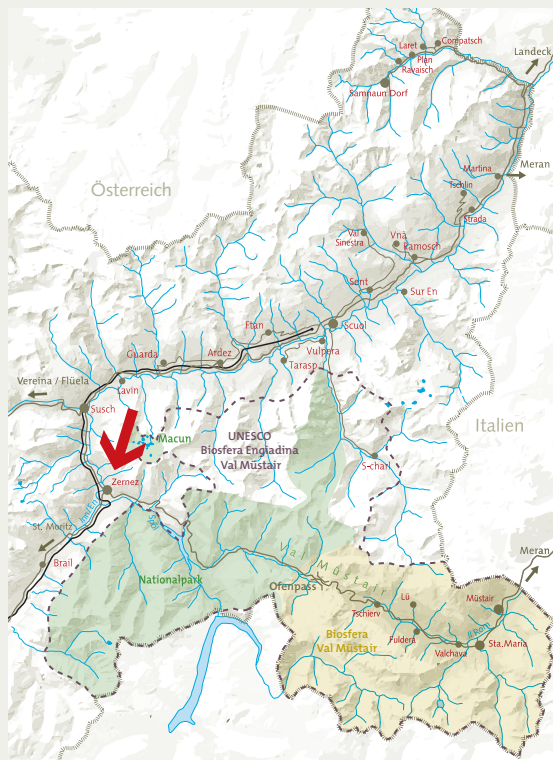
35 min: Bahnhof Scuol-Tarasp – Skigebiet Motta Naluns

45 min: Scuol – Bogn Engiadina

50 min: St. Moritz – Skigebiete Oberengadin, UNESCO Weltkulturerbe Rhätische Bahn Albula/Bernina

1 h 5 min: Val Müstair – UNESCO Weltkulturerbe Kloster St. Johann, Biosfera Val Müstair

2 h: Samnaun – Zollfrei-Shopping, Skigebiet Samnaun-Ischgl



Einen detaillierten Ortsplan von Zernez/Brail finden Sie in der Heftmitte.

## Zernez/Brail in Zahlen

Fläche:	34'400 ha
Einwohner:	1600
Höchster Punkt:	3410 m ü. M. (Piz Linard)
Tiefster Punkt:	1355 m ü. M. (Inn bei Lavin)
Politische Lage:	Gemeinde Zernez Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair
Siedlungen:	Brail, Lavin, Susch, Zernez
Quelle:	Gemeinde Zernez

# Übersicht Ortsbroschüre



Ausblick vom Schlittelweg Munt Baselgia auf das wintermärchenhafte Zernez

## Impressum

### Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun  
Val Müstair AG (TESSVM)

### Gestaltung und Druck

Gammeter Media, St. Moritz / Scuol

### Inhalt

Texte und touristische Informationen:  
TESSVM

### Titelbild

Zernez mit Blick Richtung Piz Linard

### Bilder

Marco Cadonau, S-chanf/Brail  
Andrea Badrutt, Chur  
CSEB, Johannes Fredheim

### Ortsplan

Süsskind SGD, Chur

Alle Informationen Stand Herbst 2019  
Erste Auflage: Dezember 2019

## Inhalt

Cordial bainvgnü a Zernez/Brail	4
Zernez/Brail stellt sich vor	6
Parc nazional svizzer	8
Landwirtschaft	10
<b>Ortsplan</b>	<b>12</b>
Natur	14
Sommererlebnisse	15
Kultur	16
Architektur	18
Wintererlebnisse	19
Wandervorschläge im Sommer	20
Wandervorschläge im Winter	21
Hotels, Restaurants und Unterkünfte	22

## Kontakt und Information

Gäste-Info Zernez  
c/o Nationalparkzentrum, 7530 Zernez  
Tel. +41 81 856 13 00  
zernez@engadin.com  
[scuol-zernez.com/zernez](http://scuol-zernez.com/zernez)  
[scuol-zernez.com/brail](http://scuol-zernez.com/brail)

# Cordial bainvgnü a Zernez/Brail



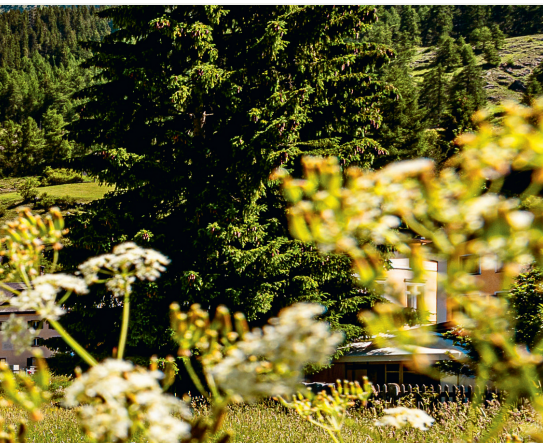
## Allegra a Zernez/Brail

**Allegra – so heisst man in Zernez/Brail Gäste aus der Schweiz, Europa und der ganzen Welt willkommen. Denn seit der einzige Schweizer Nationalpark vor mehr als 100 Jahren genau hier gegründet wurde, ist Gastfreundschaft zwar kein Beruf, dafür aber eine Passion der Einwohner. Sie bringen den Gästen Erlebnisse im «echt wilden Emotionalpark» und die Sehenswürdigkeiten im schönen Engadiner Dorf näher.**

Zernez, im Jahre 1161 zum ersten Mal urkundlich als «Sarnetz» erwähnt, war mit der Fraktion Brail schon vor der Fusion mit Susch und Lavin eine der grössten und die walddreichste Gemeinde Graubündens. Bereits 1553 schlossen sich die Zernezer mutig der Reformation an, jedoch hinterliessen die Bündner Wirren von 1618 bis 1639 eine gebeutelte Talschaft. Wobei es um die lukrative Kontrolle der Bündner

Alpenpässe, aber auch um die konfessionelle Ordnung ging. Zeitweilig drohte sogar die Eidgenossenschaft hineingezogen zu werden.

Früher war das Engadin sehr arm, wenig Verdienstmöglichkeiten gab es in der Landwirtschaft, der Holzwirtschaft und etwas im Bergbau. Einkünfte aus Passzöllen, Land- und Holzwirtschaft, Bergbau oder Söldnerdiensten brachten nicht genug, um zu (über)leben. Dass bis 1925 keine Autos durch Graubünden fahren durften, war auch nicht förderlich. Die wirtschaftliche Situation besserte sich erst im 20. Jahrhundert mit dem Bau der Rhätischen Bahn von 1909 bis 1913, der Gründung des Nationalparks am 1. August 1914 und dem Bau der Engadiner Kraftwerke von 1962 bis 1970. Neben dem Gewerbe trug besonders auch der Tourismus zum heutigen Wohlergehen von Zernez bei.



Zernez hat sich trotz des Grossbrands von 1872 seinen Charme erhalten.

Spaziert man durch unseren schönen Ort, so fällt einem schnell auf, dass sich der Dorfkern von den anderen Engadiner Gemeinden unterscheidet. Es gibt sie noch vereinzelt, die alten und stattlichen Engadiner Bauernhäuser, doch mehrheitlich stösst man auf spätklassizistische Bauart.

Nach dem grossen Dorfbrand am 5. September 1872, der 117 von 157 Häusern einäscherte, wurden statt Steildächer flache Satteldächer gewählt, die bis zehn Mal weniger Holz brauchten.

Heute präsentiert sich Zernez als moderne Gemeinde, mit wachsender Bevölkerung und guter Infrastruktur. Zernez befindet sich im romanischen Sprachgebiet, das Rätoromanische entstand durch Vermischung der rätschen und der lateinischen Sprache. Es ist seit 1938 die vierte Schweizer Landessprache.

Zernez – ein Dorf dessen Bevölkerung nicht immer so entscheidet, wie es der Rest der Schweiz machen würde oder erwartet, dessen Pioniergeist aber weiter stark ausgeprägt und vorausschauend funktioniert. So zum Beispiel mit Energia 2020, welche die Deckung des Energiebedarfs aus eigener Produktion und die CO<sub>2</sub>-Bilanz auf Netto-Null zum Ziel hat, und womit Zernez auch in Zukunft von sich reden lässt.

Liebe Gäste, Zernez/Brail und das Team der Gäste-Information freuen sich darüber, dass Sie Ihre schönsten Tage des Jahres mit und bei uns verbringen – in diesem Sinne: Cordial bainvgnü.

### Spotname der Zernezer

Es gibt nette Dorf-Übernamen, im Falle von Zernez ist es wahrlich ein Spotname, denn man nennt sie «ils magliachognas – die Hundefresser». Als länger nicht getanzt wurde, musste ein Grund gefunden werden, dem abzuhelfen. Ein Jäger im Dorf prahlte ständig mit seinem Können und seiner gut dazu ausgebildeten Hündin. So schlug man ihm vor, einen Hasen zu erlegen, diesen am Folgetag braten zu lassen und das mit einer Tanzveranstaltung zu feiern. Gesagt getan und der Jüngling verfolgte mit seiner Hündin den gesuchten Hasen. Unglücklicherweise erschoss er aber seine Hündin statt den Hasen und so brachte er unfreiwillig seine Fida zur Köchin, um den Braten zuzubereiten. Die Jugend genoss den Braten und den Tanz, wunderte sich danach aber sehr, den Jäger nur noch allein anzutreffen. So geschah es wie so oft – Lügen haben kurze Beine und die Zernezer erhielten ihren unrühmlichen Spottnamen.

# Zernez/Brail stellt sich vor



## Das Tor zum Schweizerischen Nationalpark

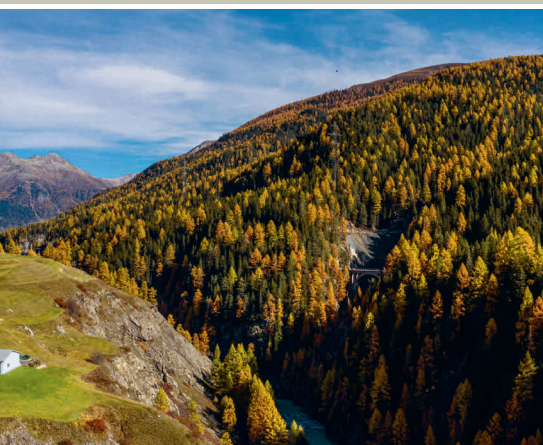
**Das Tor zum Nationalpark – ist es das, was Zernez/Brail ausmacht? Nicht nur, besonders sind die innovativen, vorausdenkenden und erfinderischen Menschen hier, die dafür gesorgt haben, dass es ist was es ist. Nicht immer waren alle gleicher Meinung, dennoch standen sie nach Entscheidungen dafür ein, dass Projekte auch gelingen konnten.**

Aus heutiger Sicht waren alle Meilensteine richtig und keiner zweifelt daran, sie genau hier umgesetzt zu haben. Mit dem Anschluss an die Rhätische Bahn und gleich darauf durch die Gründung des Nationalparks kam der Aufschwung. Man kann sich die hitzigen Verhandlungen gut vorstellen, die einfache Bauern mit studierten Forschern aus der Stadt führten. Wenn auch nicht auf Anhieb, bewiesen die Zernezer Weitsicht und kaufmännisches Denken, als sie bereit waren 1909 ihre Alpweiden des

Val Cluozza gegen Pachtzinsen zu tauschen. Noch vor dem Ersten Weltkrieg gelang die Gründung des Nationalparks. Wer hätte geahnt, dass Steinböcke und Hirsche wieder so zahlreich werden, dass Adler und Bartgeier erfolgreich brüten und bereits Bären, Wölfe und ein Luchs hier durchzogen oder gar kurz oder länger blieben. Besucher wissen es zu schätzen und Zernez/Brail ist stolz auf seine grosse Anzahl von treuen Stammgästen.

Der Bau der Engadiner Kraftwerke in Punt dal Gall und Ova Spin, eine weitere Pionierleistung, brachte willkommene Wasserzinsen. Heute ist die saubere Stromerzeugung auch auf Führungen erlebbar.

Der Tourismus brachte die Einheimischen dazu, statt Bauern Beherberger zu werden. Mit Langlauf als gesundem Sport dehnte sich die Saison auch auf den Winter aus.



Goldene Lärchen und der tiefblaue Himmel sind im Herbst Garant für grandiose Aussichten.

So bieten die beiden Fraktionen heute Unterkünfte aller Art an. Vom Camping über Berghütten, Ferienwohnungen, Gruppenhäusern und Hotels in allen Kategorien bis zum 5-Sterne-Superior-Hotel finden müde Beine Erholung und Gaumen willkommene Freuden. Die gute Infrastruktur im Sportbereich, wie dem Center da Sport, dem erweiterten Familienbad mit Wohlfühl-Becken im Aussenbereich, Tennisplatz, Vitaparcour und drei Nordic-Walking-Trails fördern die Fitness. 100 Kilometer Wanderwegnetz, plus 100 Kilometer im Schweizerischen Nationalpark, sowie 40 Kilometer Loipen werden rege genutzt. Skipisten sucht man vergebens, dafür schätzen Gäste hier die Ruhe und die gute Erreichbarkeit von Skigebieten in der Region. Eben nicht nur Tor zum Nationalpark, sondern auch der Mittelpunkt des Engadins sind Alleinstellungsmerkmale von Zernez/Brail.

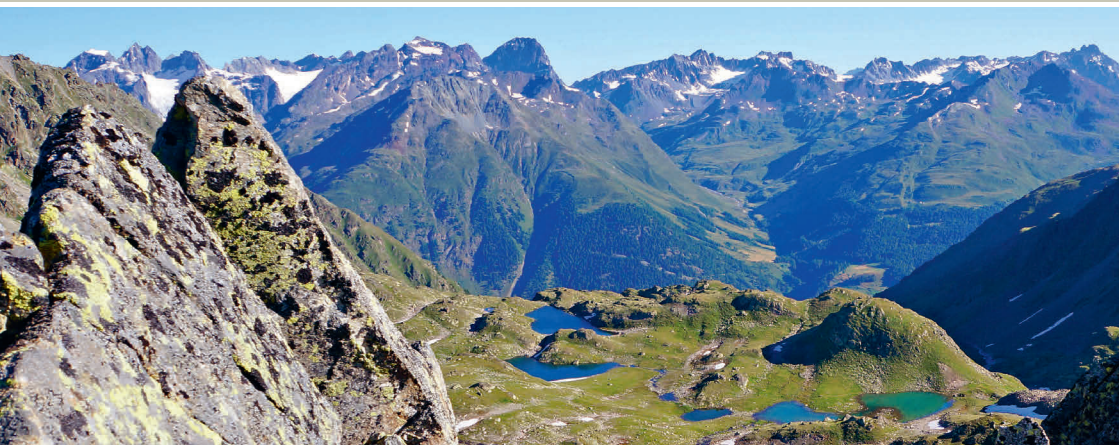
Interessante Events sind: Attraktive Langlaufrennen und Hockeyspiele oder neben zweifacher Teilnahme als Etappen-Startort der Tour de Suisse, seit 2006 der Engadin Radmarathon mit 1500 Rad-begeisterten. Kulturelle Events wie das Schlager- und Volksmusik-Openair, Burning Mountain Festival, Nationalpark Kino-Openair, diverse Konzerte und Theateraufführungen bereichern zusätzlich.

Zernez/Brail ist und bleibt der Ort, an dem Freude an «echt wilder» Natur und Ablenkung von Stress und Alltag möglich sind.

## Das Highlight von Brail leuchtet mit fünf Sternen

IN LAIN – die Holz- und Genussmanufaktur. Im kleinsten 5-Sterne-Hotel der Schweiz wird echte Gastfreundschaft gelebt. IN LAIN, zu Deutsch «aus Holz», ist die Metapher für die spezielle Exotik des Hauses. Holz steht für natürlich, gastlich, gemütlich, IN LAIN steht aber auch für Nationalpark und Arvenwälder des Engadins oder die einzigartige Ausstrahlung des Einfachen und eine besondere Service-Philosophie. Ein Hotel, welches als nachhaltiges Unternehmen ausgezeichnet wurde. Über höchste Servicequalität werden Emotionen geweckt. Dario Cadonau führt das Hotel gemeinsam mit seiner Frau Tamara. Als Sterneküchenchef und Inhaber träumt er seinen grossen Traum nicht nur, er lebt ihn auch. Belohnt wird das Engagement mit 1 Michelin-Stern und 17 Gault&Millau-Punkten.

# Parc naziunal svizzer



## Echt wild!

**Der Schweizerische Nationalpark ist der älteste Nationalpark der Alpen und genießt den internationalen Schutzstatus eines Wildnisgebiets 1a. Damit ist er ein Juwel mitten in den Alpen und ein Garant für einzigartige Naturerlebnisse. Zernez gilt als Tor zum Nationalpark. Hier befinden sich die Verwaltung und auch das Nationalparkzentrum.**

Im Jahr 1914 wurde der Schweizerische Nationalpark (SNP) als erster Nationalpark in den Alpen gegründet. Bis heute bilden noch immer dieselben drei Ziele die Grundlage jeglicher Aktivitäten:

- Schützen
- Forschen
- Informieren

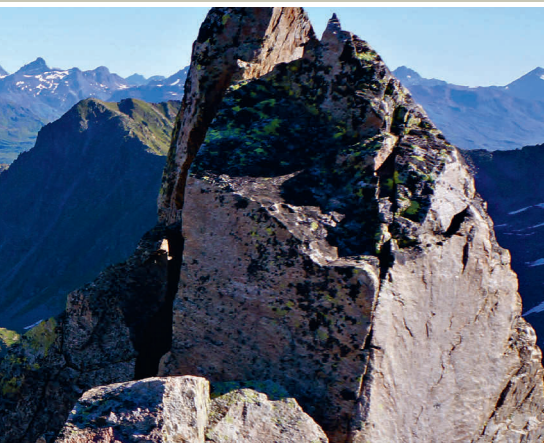
Auf einer Fläche von rund 170 Quadratkilometern sind im SNP alle natürlichen Prozesse strengstens geschützt.

Die Natur wird hier weitestgehend sich selbst überlassen. So dürfen weder Wege verlassen, Blumen gepflückt, Tiere getötet noch Bäume gefällt werden. Der Mensch ist hier nur stiller Beobachter.

Wie entwickelt sich die Natur ohne Zutun des Menschen? Forschende aus diversen Forschungsinstituten finden hier im Engadin ein einzigartiges Freiluftlabor mit einer über 100 Jahre zurückreichenden Forschungstradition.

Das vielfältige Vermittlungsangebot, welches von Exkursionen über Fortbildungskurse und Vorträge bis zu Openair-Filmen reicht, bringt den Gästen des SNP die Zusammenhänge in der Natur näher und hilft dabei, neue Partner für den Naturschutz zu gewinnen. Die Unberührtheit des Nationalparks ermöglicht neuartige, spannende Naturerlebnisse. Der Besuch des Nationalparkzentrums in Zernez liefert Hintergründe und Ergänzungen dazu.





Lais da Macun – die Perlen des Schweizerischen Nationalparks und Heimat der Sage um den dort herrschenden Drachen.

### Angebote in der Natur

Wie unterscheidet man die verschiedenen Nadelbäume im Schweizerischen Nationalpark? Und was genau ist das für ein Vogel, der da oben am Himmel kreist?

Nirgendwo sonst kann «Natur pur» besser erlebt werden als im Schweizerischen Nationalpark. Ein vielfältiges Angebot an Exkursionen bietet für jeden etwas.

Dazu gehören touristische Tagestouren, Privatexkursionen, pädagogische Exkursionen für Schulklassen, Schnuppertouren oder das speziell für Kinder und Familien zugeschnittene Erlebnis «Natur(g)WUNDER».

### Vielseitiges Veranstaltungsprogramm

In der Sommer- und Herbstsaison ist viel los im und um den SNP. Von Mitte Juli bis Mitte Oktober finden in der Reihe NATURAMA Vorträge zu verschiedenen Naturthemen statt. Beim Nationalpark Kino-Openair, das jeweils Mitte Juli über die

Leinwand geht, vereinigen sich Natur und Kultur zu stimmungsvollen Abenden im Schlosshof Planta-Wildenberg.

An ausgewählten Sonntagen werden Sie zudem auf einer szenischen Zeitreise durch die Geschichte des Nationalparks geführt.

Mehr Informationen finden Sie unter:  
[nationalpark.ch](http://nationalpark.ch)

## Nationalparkzentrum

Erleben und entdecken, staunen und hinterfragen, Hand anlegen und mitgestalten: In den vier Ausstellungsräumen des Nationalparkzentrums nähert man sich auf 680 Quadratmetern dem Thema Nationalpark, seiner Fauna und Flora, seiner Geschichte, kommt ökologischen Zusammenhängen auf die Spur, lernt überlebenswichtige Partnerschaften kennen und begegnet der unerschöpflichen Vielfalt der Natur auf ganz neue Art. Bereichert und inspiriert ist man danach bereit zu einer Nationalparkwanderung aufzubrechen.

Ein im Eintrittspreis inbegriffener Audioguide in fünf Sprachen begleitet den Besuch der Ausstellung und vermittelt interessante Informationen und faszinierende Details. Der Entdeckerpfad lädt Kinder dazu ein, die Erfahrungsräume auf eigenen Wegen zu erforschen. An der Infotheke im Eingangsbereich unterstützen Mitarbeiterinnen gerne bei der Planung des Aufenthaltes oder Ausflügen.

Auch die Gäste-Information Zernez und ein umfangreicher Shop befinden sich im Erdgeschoss.

# Landwirtschaft



Am Südbündner Vieh- und Ausstellungsmarkt auf der Schlosswiese ist immer viel los.

## Land- und Holzwirtschaft

Den schlaun Zernezern wurde 1575 die Alp Buffalora zugesprochen, obwohl sie auf dem Gemeindegebiet von Tschiers liegt. Damals lieb man Geld nach Tschiers, die Nutzung der Alp durch die Zernezener galt als Zins. Am Stichtag nicht zurückbezahlt, sollte die Alp dauerhaft den Zernezern gehören. Die Bauern fingen die Geldüberbringer in Il Fuorn ab, lockten die ganze Nacht zum Murraspiel und erreichten, dass das Geld zu spät ankam und die Alp ihnen gehörte.

Vor der Gründung des Nationalparks wurden die Alpweiden meist an Bergamasker Schafhirten verpachtet, da Grossvieh im Hochtal selten war. Die verbliebenen Alpweiden, welche durch ihre Biodiversität positiv ins Auge stechen, werden noch immer von Zernezern Bauern genutzt und gepflegt. Heute führen die Bauern modernste Betriebe mit neuester Zucht- und Nutztierhaltung und präsentieren stolz ihre Tiere jeweils im Oktober am Südbündner Vieh- und Ausstellungstag.

Früher pflegte man als Selbstversorger auch die eigenen Wälder, verwendete Waldstreu im Stall und ärmere Leute schliefen bis weit ins 20. Jahrhundert auf Bettlaub. Zur Gründung des Nationalparks waren die Spuren früherer Waldnutzungen allgegenwärtig. Aufzeichnungen beschreiben die intensive Nutzung der heute geschützten Wälder seit dem 14. Jahrhundert. Die einst reichen Holzvorkommen wurden vor allem für den Bergbau am Ofenpass oder die Salzgewinnung in Hall genutzt. Mit Kohle als neuen Energielieferanten verlor die Holzwirtschaft an Bedeutung und ab 1914 standen grosse Waldflächen um Zernez unter Naturschutz.

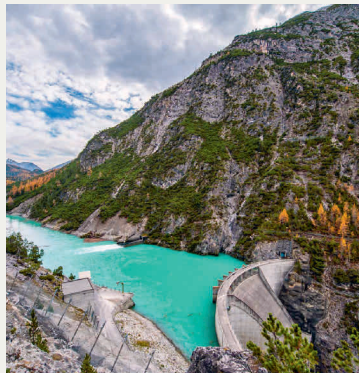
### Lokale Spezialitäten

- Hatecke: Fleischwaren aus dem Engadin
- IN LAIN Hotel Cadonau: Käseverkauf
- Coop und Denner: Lokale Produkte
- Bezzola und Gaudenz: Bienenhonig
- Hof Schöpf: Scarnuz Grischun (Geschenkkorb)

# Energiewirtschaft und Ökologie

## Wasserkraft der Engadiner Kraftwerke

Die Engadiner Kraftwerke AG ist bedeutende Stromproduzentin und wichtige Arbeitgeberin im Engadin. Die in der Spölschlucht gelegene Zentrale Ova Spin verarbeitet das Wasser aus dem Stausee Livigno und leitet es weiter zu den Kraftwerken Pradella und Martina. Bei schwacher Stromnachfrage wird das Wasser vom Ausgleichsbecken Ova Spin in den Livigno-Stausee gepumpt, um die Energie für den Winter zwischenzuspeichern. Die Kraftwerksanlagen erstrecken sich über mehr als 50 Kilometer von S-chanf bis Martina und sind grösstenteils im Berginneren verborgen. Eine Führung durch die Stauanlage Punt dal Gall oder das Kraftwerk Ova Spin lässt Sie die Wasserkraft hautnah erleben. Weitere Informationen finden Sie in der saisonalen Broschüre «Ferientipps».



## Zernez Energia 2020

Vor über 100 Jahren haben Visionäre den Schweizerischen Nationalpark gegründet. Die Gemeinde Zernez hat sich darum zum Jubiläum im Jahr 2014 ein spezielles Geschenk ausgedacht und will bis 2020 ihren gesamten gebäudebezogenen Energiebedarf aus eigener Produktion decken und die daraus resultierende CO<sub>2</sub>-Bilanz auf null senken. Ein mutiger Schritt zu Gunsten der Umwelt. Das ambitionierte Projekt wurde 2011 durch die Gemeinde lanciert und von 2013 bis 2015 im Rahmen eines KTI-Forschungsprojekts in Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Forschungsteam der ETH Zürich und anderen Partnern auf seine Umsetzbarkeit geprüft. Um die Umsetzung zu ermöglichen, wurden ein Aktionsplan und ein Leitfaden ausgearbeitet. Pilotprojekte sind das Gebäude Röven 8 und die Dorfmitte.

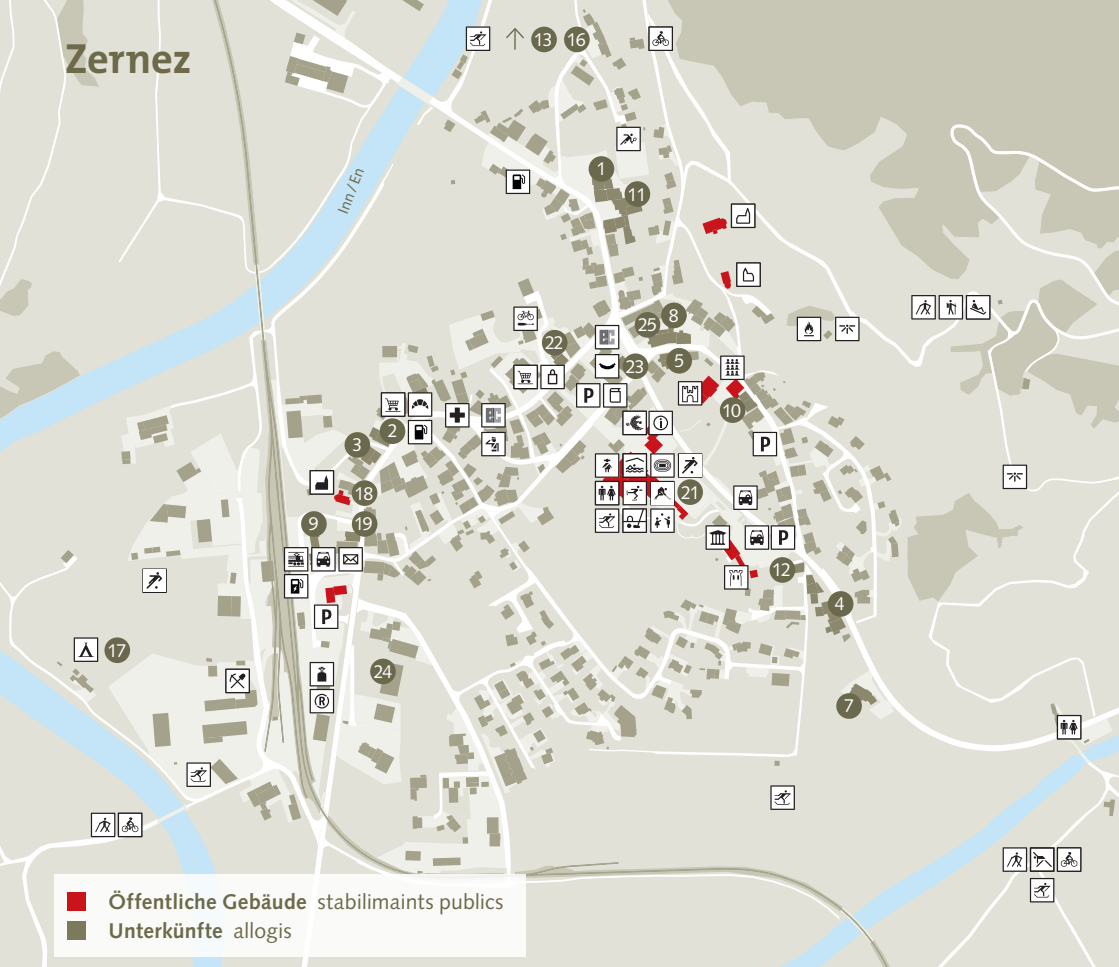


## Ökologie mit Biogas

Die 1999 von Filipp Grass in Betrieb genommene landwirtschaftliche Biogas-Vergärungsanlage war die erste im Kanton Graubünden und ist somit eine weitere Pionierleistung in Zernez. Bereits ist sie auf eine elektrische Leistung von 70 Kilowatt im Blockheizkraftwerk ausgebaut worden und produziert jährlich 350'000 Kilowatt pro Stunde Strom und Wärme durch Nassvergärung von Hofdünger des Landwirtschaftsbetriebs von Filipp Grass und weiteren Landwirten, Co-Substraten und Gastroabfällen aus der Region Zernez. Die Stromproduktion deckt den Bedarf von rund 100 Haushalten und die Warmwasseraufbereitung für die Angestelltenwohnungen der Biogasanlage. Der Gär-Rest wird als Dünger für die Bewirtschaftung der Felder wiederverwendet.



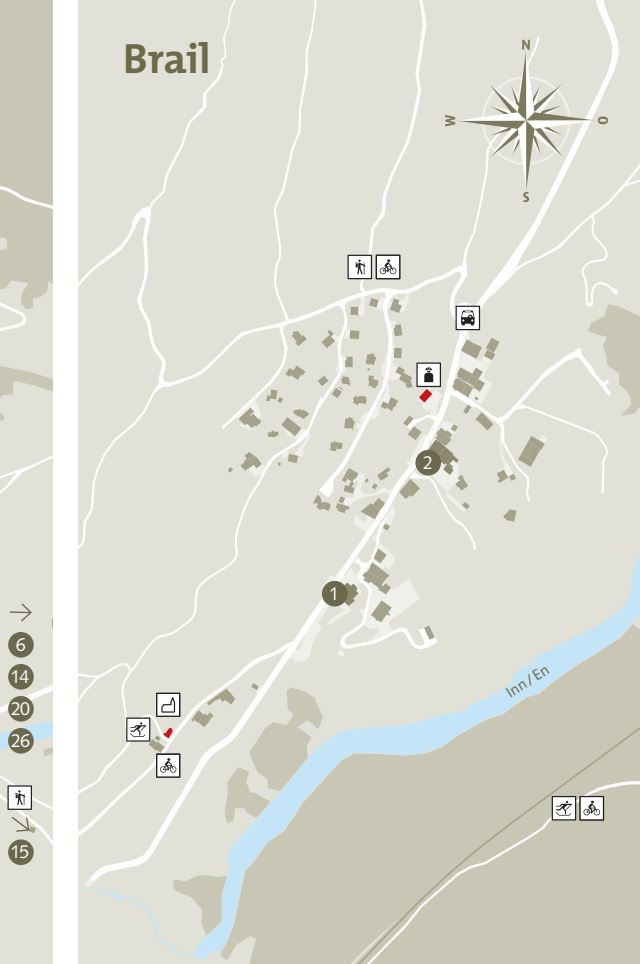
# Zernez



## Hotels, Gruppenunterkünfte & Restaurants hotels, allogis per gruppas & restorants























- |   |   |                              |
|---|---|------------------------------|
| 1 Hotel Baer & Post***<br>Restaurant Baer & Post    | 8 Hotel Spöl<br>Restaurant Spöl                   | 18 Pizzeria Adriana          |
| 2 Hotel Acla Filli***<br>Restaurant Acla-Filli      | 9 Hotel a la Staziun<br>Restaurant a la Staziun   | 19 Glatscharia Bar 47        |
| 3 Hotel Crusch Alba***<br>Restaurant Crusch Alba    | 10 Chasa Veglia Hotel Garni                       | 20 Restaurant Buffalora      |
| 4 Hotel Adler Garni                                 | 11 Chasa Turistica Baer & Post                    | 21 Restorant Center da Sport |
| 5 Hotel Alpina<br>Restaurant Alpina                 | 12 Touristenlager Ivrainia                        | 22 Cafè Füm                  |
| 6 Hotel Parc Naziunal<br>Restaurant Parc Naziunal   | 13 Pfadiheim Clüs                                 | 23 Pizzeria Mirta            |
| 7 Hotel Pizzeria Selva<br>Restaurant Pizzeria Selva | 14 Bergunterkunft Ova Spin<br>Restaurant Ova Spin | 24 Kiosk & Bistro Sky Bar 69 |
|   | 15 Chamanna Cluozza SAC                           | 25 Staila prüvada            |
|   | 16 Lagerplatz Charalet                            | 26 Ova Spin Beizli           |
|   | 17 Camping Cul                                    |                              |

# Brail



- 1 IN LAIN Hotel Cadonau \*\*\*\*\*  
Gourmetrestaurant Vivanda  
Restaurant La Stüvetta  
Restaurant Show-Käserei  
Bar & Cigar-Lounge
- 2 Hotel Post  
Restaurant Post

## Legende legenda

-  **Gemeindehaus und Passbüro**  
chasa cumünala ed uffizi da passaports
-  **Arzt**  
meidi
-  **Bahnhof**  
staziun
-  **Polizei**  
polizia
-  **Schule / Mehrzweckhalle**  
scuola / sala polivalente
-  **Auditorium Schlossstall**  
auditori illa stalla dal chastè
-  **Nationalparkzentrum**  
Center dal Parc
-  **Bibliothek**  
biblioteca
-  **Schloss Planta-Wildenberg**  
Chastè Planta-Wildenberg
-  **Morenturm**  
tuor dals mors
-  **Katholische Kirche**  
baselgia catolica
-  **Reformierte Kirche**  
baselgia refuormada
-  **Kapelle San Bastian**  
chapella San Bastian
-  **Kombisammelstelle**  
rument
-  **Lebensmittelgeschäft**  
butia da mangiativas
-  **Geschäfte**  
butias
-  **Bäckerei**  
furnaria
-  **Metzgerei Hatecke**  
bacharia Hatecke
-  **Kelly Bikes**  
reparatura da velos
-  **Sportzentrum Zerne**  
Center da Sport
-  **Familienbad Zerne**  
Bogn da famiglia Zerne
-  **Spielplatz**  
plazza da giovar



Terrassen-Kultur an den sonnedurchfluteten Hängen um Brail mit den saftigen Wiesen

## Alpines Stufentheater in Brail und Zernez

Das Landschaftsbild um Brail und Zernez hat sich in den letzten Jahrzehnten stärker verändert als in den Jahrhunderten zuvor, sei es durch den Tourismus, die Intensivierung der Landwirtschaft oder dem Bauwesen. Die traditionelle Kulturlandschaft weist einen grossen ökologischen Wert auf und stellt ein wichtiges ökonomisches, aber auch ästhetisches und identifikatorisches Kapital der Region dar, weshalb um Brail/Zernez zahlreiche Bestrebungen zu ihrem Schutz und ihrer Instandhaltung existieren. Noch 200 Jahre vorher war die Selbstversorgung durch Brotgetreide dank der vielen terrasierten Äcker der sonnigen Hänge mehr als gesichert und auch Anfang 19. Jahrhundert noch üblich. Der Zweite Weltkrieg brachte eine letzte merkliche Ausdehnung des Ackerlandes, kam aber kurz danach völlig zum Erliegen. Geblieben sind satte Blumenwiesen, welche von glücklichen Kühen beweidet werden und dadurch hervorragende Milch erzeugen. Zwischendurch aber

werden sie auch mal von frechen Gämsen genutzt. Die Blumenpracht erfreut das Auge des Betrachters und inspiriert den Brailer Sternekoch Dario Cadonau zu den kunstvollen Rezepten, mit denen er seine Gäste bezaubert. Das Zusammenspiel unzähliger Pflanzen- und Tierarten prägt die Landschaft der vielfältigen Blumenwiesen, ist sehr wichtig für seine Biodiversität und faszinierender Lebensraum für alles, was summt, krabbelt, zirpt, fliegt und duftet.

### Buffalora

Um die Alp Buffalora bewundert man im Sommer eine besondere Vielfalt an Alpenblumen. Weitere Highlights sind die alten Bergwerksstollen bei Fop da Buffalora, Erdströme am Munt Chavagl oder die weitreichende Aussicht vom Munt la Schera. Eine sehr windige Gegend, welche dadurch auch zum Namensgeber von Buffalora wurde. Im Winter sind Schneeschuh- und Skitourengeher begeistert von der Landschaft und der Ruhe.

# Sommererlebnisse

## Familienbad Zernez und Sportzentrum

Das Familienbad bietet sportlichen Schwimmern ein 25-Meter-Becken für ihr Längentraining. Der Aussenpool mit Strömungskanal, Massage-düsen und Whirlpool bei 34 °C Wasser begeistert zu jeder Jahreszeit. Das Kinder-Planschbecken ist ebenso 34°C warm. Familienfreundlich sind auch die Eintrittspreise, denn die Badezeit ist nicht zeitlich eingeschränkt. Im Sportzentrum kann auf dem Kunsteisfeld Eishockey geübt oder freie Pirouetten gedreht werden, Langlaufausrüstung und Schlittschuhvermietung sind vorhanden. Kinder lieben das Eislaufen auf dem Natureisfeld gegenüber. Im Sommer begeistert der Kunstrasenplatz zum Fussballspiel. Auf dem Mini-Skateboard- und Inlineskates-Park oder der 9-Loch-Minigolf-Anlage findet jeder seinen Spass. Ganzjähriges Vergnügen bietet auch der grosse Kinderspielplatz.



## Trailrunning, Nordic Walking und Vitaparcours

Für laufbegeisterte bietet Zernez so einige Möglichkeiten und jeder Laufertyp oder Gesundheitsbewusste kommt dabei auf seine Kosten. Sei es Trailrunning, welches wenn immer möglich abseits asphaltierter Strassen betrieben wird, wovon es um Zernez/Brail eigentlich alle sind, zum fitmachenden Laufen anregt. Auch wenn sich dafür nicht unbedingt die Trails im Nationalpark eignen, so sind dafür doch ausserum einige erlebbar. Oder soll es Nordic Walking auf den drei Trails in unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und Dauer sein? Auch auf dem Vitaparcours, der durch den duftenden Wald führt, wird die Fitness an den 15 Geräten gesteigert und das Naturgefühl optimal gespürt.



## Bike- und Radtouren

Zernez/Brail – ein idealer Ausgangsort für Biketouren verschiedener Schwierigkeitsgrade und Ansprüche. Einerseits direkt an der bekannten Mountainbike-Route Nr. 444 (Nationalpark Bike-Marathon-Strecke), andererseits können von Zernez aus auch Touren ins vielfältige Ober- oder Unterengadin geplant werden. Radfahrern bietet Zernez viele Möglichkeiten. Empfehlenswert als Beispiel ist die Originalstrecke des Engadin Radmarathons; die kurze Strecke, die 97 Kilometer über den Ofen- und Berninapass führt. Oder darf es die lange Strecke sein, die sich über vier Pässe und 214 Kilometer erstreckt und zusätzlich über den Flüela- und Albulapass führt? Weitere Routen Richtung Val Müstair und Italien sind von Zernez/Brail aus ebenfalls attraktiv.





Der Schlosshof Planta-Wildenberg ist öfters auch Schauplatz kultureller Leckerbissen.

## Schloss Planta-Wildenberg: Vom Herrnsitz zum Kultur-Schloss

**Zwischen dem einstigen Hof Wildenberg und dem heutigen Schloss Planta-Wildenberg liegt ein langer, geschichtsträchtiger Weg, der durchaus als filmreifes Drama mit glücklichem Ausgang durchgehen könnte.**

Das Schloss steht majestätisch in der Ebene unter dem Kirchhügel und markiert den Übergang zum alten Dorfteil Runatsch. Nur der quadratische Turm erinnert noch an längst vergangene Zeit. Dieser mittelalterliche Wohnturm entstand vermutlich um 1280 und war Eigentum der Herren Planta-Wildenberg.

Der unbeliebte Schlossherr Rudolf von Planta liess als Statutrichter Hinrichtungen vollstrecken, was ihm die Bevölkerung übelnahm. Er wurde der Sympathie mit den Katholiken verdächtigt, 1618 vom Gericht geächtet und in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Unter Führung seines Gegners Baptista von Salis verwüsteten die Engadi-

ner sein Schloss, er aber floh. 1627 wurde er österreichischer Hauptmann und herrschte wieder in Zernez, zum Leidwesen der Einwohner, die es wiederaufbauen mussten. Im Laufe der Jahrhunderte gab es viele Besitzerwechsel: Vom Bischof von Chur, Conrad Planta aus Zuoz, Ritter Rudolf von Planta, Familien Bezzola und Hemmi bis zur Gemeinde Zernez.

Sein heutiges Aussehen erhielt das Schloss durch Um- und Anbau der zwei zusätzlichen Trakte im 18. Jahrhundert. Wie durch ein Wunder wurde es vom grossen Dorfbrand verschont. Im Jahre 1985 erwarb es die Gemeinde Zernez zur Nutzung als Gemeindehaus. Seit 2007 beherbergt es die Nationalparkverwaltung.

Während des Nationalpark Kino-Openairs verwandelt sich der Schlosshof in eine märchenhafte Filmkulisse. Die Dramen spielen sich jetzt nur noch auf der Leinwand und nicht mehr hinter den Schlossmauern ab.



# Kultur erleben

## Musikalische Töne der Maiensässe

Die Societed da musica Ciuuos-chel/Brail – an der Gründungsver-sammlung anno 1876 waren gerade mal sieben Männer anwesend – nannte sich damals «Verein der Musikgesellschaft der Maiensässe» und spielte anfänglich meist Tanzmusik. Nach und nach entwickelte sich diese zur typischen Musikgesellschaft im schweizerischen Sinn. In den 1930er-Jahren wurde zum ersten Mal ein Waldfest organisiert, um die Kasse aufzustoocken. 1950 kaufte man die ersten Uniformen. Von der Musikgesellschaft Bütschwil wurden die alten Uniformen zum Preis von je CHF 20.00 abgekauft. Heute erfreut sich die Musikgesellschaft vieler junger Musikantinnen und Musikanten und bereichert das kulturelle Angebot von Zernez/Brail übers ganze Jahr bei zahlreichen Auftritten.



## Rumantsch Vallader

In Zernez/Brail wird vorwiegend Romanisch gesprochen. Genauer gesagt «Vallader», welches zusammen mit dem Oberengadiner «Puter» und dem «Jauer» (Val Müstair) das Rumantsch Ladin (Engadiner Romanisch) bildet. In Brail wird Puter und Vallader gesprochen. Als fester Bestandteil der regionalen Kultur begegnet man dem Rumantsch nicht nur in Liedern und Büchern, sondern auch überall auf der Strasse, in der Schule und als Amtssprache. Bis Ende der dritten Primarklasse ist das Romanische noch die einzige Unterrichtssprache. Danach wird als erste Fremdsprache Deutsch gelernt. Obwohl die Einheimischen im Ort Deutsch verstehen, freut man sich über ein «allegra» oder «bun di», auch wenn es nicht ganz perfekt ausgesprochen ist.

**Vallader**  
allegra

a revair  
bun di  
buna saira  
buna not  
bellas vacanzas  
grazcha fich  
bun viadi

**Deutsch**  
«grüezi»,  
guten Tag  
auf Wiedersehen  
guten Morgen  
guten Abend  
gute Nacht  
schöne Ferien  
vielen Dank  
gute Reise

## Stimme der romanischen Kultur

«Künstler ist kein Beruf, sondern ein anfälliger Zustand», sagt Jacques Guidon in seinen Aphorismen. 1931 geboren, wuchs Jacques Guidon in Zernez auf. 1951 bis 1954 besuchte er das Lehrerseminar in Chur und machte das Sekundarlehrerpatent an der Uni Zürich. Er unterrichtete in Zuoz, Pontresina und Zernez und lebt bis heute hier. Der als Maler und Schriftsteller bekannte Künstler ist einer der kraftvollsten Vertreter der rätoromanischen Kultur. Geprägt wurde er durch Augusto Giacometti, durch den Expressionismus und das Action Painting sowie durch Studien- und Werkreisen in Europa, USA, Mexiko und Kanada. 1984 bis 1994 wirkte er als Kultur animator der Lia Rumantscha und wurde mit namhaften Ehrungen ausgezeichnet.





Plaz (romanisch) – der Dorfplatz mit seiner typischen neoklassizistischen Bauweise

## Vom ursprünglichen Wohnturm bis zur Moderne

**Zernez besteht nicht nur aus typischen Häusern, sondern zeigt in seiner Architektur auch die Vielfalt des Engadins und besticht durch eine Palette besonderer Gebäude.**

Tragische Ereignisse wie Katastrophen oder Kriege zwangen die Bevölkerung ihr Dorf neu aufzubauen. Ihre innovative Sichtweise war es, die den Bauten zu ihrem Aussehen verhalf.

Ein Zeichen dafür ist der mittelalterliche Morenturm. Früher die sicherste Art zu leben und Angriffen zu widerstehen. Der Wohnturm diente auch als Gefängnis, Lagerraum für Geld, Schriften und Munition. Erst später wurden die Höfe um die Türme gemauert und noch später überdacht, woraus dann die Form der Engadiner Häuser hervorging. Heute ist der Morenturm modern ausgebaut und kann als Ferienwohnung gemietet werden. Nach dem Grossbrand von 1872 wurden mit

Hilfe der Schweizer Bevölkerung und des Bundes alle Häuser im neoklassizistischen Stil aufgebaut. Mit den fast flachen Dächern brauchte es viel weniger Holz, die Ställe wurden ausgemauert und die Abstände zwischen den Häusern vergrössert. Schindel- und Bretterdächer wurden aus Feuerschutzgründen verboten und obwohl Haus und Scheune weiterhin verbunden blieben, wurde auch die ehemals übliche Einfahrt durch das Haus untersagt, womit auch die schönen Rundbogentore verschwanden. Einzig der alte Dorfteil Runatsch blieb verschont und die ursprünglichen Engadiner Häuser alle erhalten. In unmittelbarer Nähe des Schlosses sticht seit 2008 das Besucherzentrum des Nationalparks heraus. Die zeitgenössische Architektur von Valerio Olgiati, mit zwei dreigeschossigen Gebäuden und ineinander geschobenen Würfeln mit monolithischem Charakter, soll in ihrer Schlich- und Einfachheit, Ort und Hülle einer interessanten Ausstellung sein.

# Wintererlebnisse

## Langlauf

Zernez/Brail bietet Langläufern Anschluss an das ausgedehnte Loipennetz im ganzen Engadin, dazu gehört auch die 15 Kilometer lange Waldloipe zwischen S-chanf und Zernez. Auf den schmalen Brettern gleitet man durch die Weite des Engadins und geniesst Langlauf à discrétion in einer vielseitigen Landschaft. Im klassischen Stil oder mit der Skating-Technik, auf 230 Loipenkilometern lässt sich nordischer Skisport in einer eigenen Dimension erleben. Da wundert es nicht, dass Jahr für Jahr rund 13'000 Langlaufbegeisterte ins südliche Hochtal der Alpen pilgern, um am weltberühmten Engadin Skimarathon teilzunehmen. Im Ort selbst finden Gäste auf 40 Kilometern abwechslungsreiche Loipen, abends auch auf der 4.2 Kilometer langen Nachtloipe. Langlaufausrüstung kann im Nordic Center, direkt an der Loipe gemietet werden.



## Schneeschuhtouren

Das Schönste – wenn man auf Schneeschuhen unterwegs ist – ist die Stille. Nur vom knirschenden Schnee, dem Klappern der Schneeschuhe und ab und zu einem Vogelruf begleitet, geniesst man die Ruhe in einzigartiger Winterlandschaft um Zernez/Brail oder bei Buffalora am Ofenpass. Jeden Tag verzaubert die Sonne die Landschaft von Neuem in ein paradiesisches Wintermärchen. Unter der Leitung eines erfahrenen Wanderleiters werden mittwochs geführte Schneeschuhtouren angeboten. Nicht nur das gemeinsame Erlebnis, nein auch viele Informationen zur Umgebung gehören zum Programm. Bitte beachten Sie die Wildruhezonen und konsultieren Sie das Lawinenbulletin. Schneetouren erfolgen auf eigenes Risiko.



## Eisplätze

Wer gerne aufs Eis möchte, muss hier nicht lange suchen. Ab Dezember bis März können auf der präparierten Kunsteisbahn Runden gedreht oder das Eishockeytalent getestet werden. Abends finden regelmäßige Hockey-Trainings und öfters auch Spiele statt, bei welchen alle Sportbegeisterten gerne gesehen sind. Für Gruppen kann der Eisplatz über die Gemeinde Zernez reserviert werden. Wer stattdessen lieber naturbezogene Pirouetten übt oder Anfänger von Klein bis Gross finden auf der Natureisbahn der Schlosswiese nebenan den Rahmen und die Hilfsmittel dazu. Hat man keine eigenen Schlittschuhe, können diese in allen Grössen vor Ort gemietet werden.



# Wandervorschläge im Sommer

## **Champlönch: Entlang dem alten Saumpfad**

Entlang dieser Route verläuft der virtuelle Kinderpfad. Diese leichte Wanderung im Nationalpark eignet sich auch für kleinere Kinder und kann alternativ als Rundtour gemacht werden. Ein Abstecher zum Rastplatz Grimmels lohnt sich wegen den putzigen Murmeltieren und der Aussicht zum Ofenpass.

Dauer: 2 h  
Länge: 5 km  
Höhenmeter aufwärts: 189 m  
Höhenmeter abwärts: 234 m  
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung  
Zernez–Champlönch P1 / Il Fuorn P6

## **Zernez – Brail**

Nach der Brücke beim Camping führt der sonnige Weg auf der Via Engiadina leicht ansteigend via Prazet entlang satter Blumenwiesen nach Brail. Eine sonnige und kinderwagentaugliche Wanderung mit Blick auf den Inn oder auf die gegenüberliegende Talseite in den Nationalpark.

Dauer: 2 h  
Länge: 7.5 km  
Höhenmeter aufwärts: 257 m  
Höhenmeter abwärts: 92 m  
öV: Engadin Bus-Verbindung  
Brail – Zernez

## **Margunet (Naturlehrpfad im Schweizerischer Nationalpark)**

Eine der bekanntesten Wanderrouten im Nationalpark entlang dem Naturlehrpfad. Von den geschichtsträchtigen Wäldern über die Alp Stabelchod zum phänomenalen Aussichtspunkt Margunet ermöglicht sie einen interessanten Querschnitt durch die Ofenpasregion und vermittelt auf Tafeln in fünf Sprachen zahlreiche Informationen.

Dauer: 3 h  
Länge: 8.3 km  
Höhenmeter aufwärts: 480 m  
Höhenmeter abwärts: 560 m  
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung  
Zernez–Stabelchod P8 / Il Fuorn P6

## **45.07 Zernez – Lavin, Nationalpark-Panoramaweg**

Die einfache Wanderung führt dem Talschatten und am rauschenden Inn entlang, vorbei an Güstizia mit der «Schweizer Familie»-Feuerstelle, durch Susch mit prächtigen Engadiner Häusern, über Wald- und Feldwege nach Lavin, wo leckere Nusstorten locken.

Dauer: 3 h 30 min  
Länge: 11 km  
Höhenmeter aufwärts: 285 m  
Höhenmeter abwärts: 344 m  
öV: Stündliche Zugverbindung  
Lavin – Zernez

## **Val Trupchun: Wildreichstes Nationalparktal**

Das Tal ist ein Eldorado für Rothirsche, Steinböcke, Gämsen, Murmeltiere und eine ausgesprochen artenreiche Pflanzenwelt. Eine Pause in der Parkhütte Varusch oder die Fahrt mit dem «Express Parc Naziunel» erleichtern die Wanderdauer.

Dauer: 6 h  
Länge: 18.6 km  
Höhenmeter aufwärts: 400 m  
öV: Stündliche Zugverbindung  
Zernez – S-chanf

## **Zernez – Munt Baselgia – Macunseen – Alp Zeznina – Lavin**

Ab Zernez eine anspruchsvolle Hochgebirgswanderung, die sich nur für ausdauernde, trittsichere und schwindelfreie Wanderer eignet. Wer es sich zutraut, wird belohnt mit dem unvergesslichen Anblick der Seenplatte Macun und einer einmaligen Landschaft im jüngsten Teil des Schweizerischen Nationalparks.

Dauer: 8 h  
Länge: 21.7 km  
Höhenmeter aufwärts: 1465 m  
Höhenmeter abwärts: 1558 m  
öV: Stündliche Zugverbindung  
Lavin – Zernez

# Wandervorschläge im Winter

## **Zernez – Costetta (Rundweg)**

Die kurzweilige Wanderung um Zernez kann an verschiedenen Stellen begonnen werden und führt über Costetta und Plej mit herrlichem Blick über Zernez. Via Champatsch, dem Spöl und Inn entlang geht es zurück ins Dorf. Der Weg ist gut mit Kindern machbar, weil man jederzeit unterbrechen kann.

Dauer: 1 h 45 min  
Länge: 6.8 km  
Höhenmeter aufwärts: 107 m

## **Susch – La Fuorcha – Zernez**

Von Susch geht es über die gedeckte Holzbrücke auf die andere Innseite, flussaufwärts auf die grosszügigen Ebenen im Talboden, wo sich die Engadinerstrasse, der Inn, die Loipe und der Winterwanderweg den Platz teilen. Von dort geht man weiter bis nach Zernez.

Dauer: 2 h 15 min  
Länge: 7.5 km  
Höhenmeter aufwärts: 113 m  
Höhenmeter abwärts: 75 m  
öV: Stündliche Zugverbindung  
Zernez – Susch

## **Schneeschuhtour Selva**

Durch traumhafte Winterlandschaft direkt vom Dorfrand aus, Richtung Nationalparkgrenze stapft man, seine eigenen Schritte hörend, die Ruhe oder glitzernde Luft geniessend, durch den lichten Wald. Oder man erlebt diese Tour mittwochs geführt und erfährt vom Wanderleiter unterwegs so einiges über die Gegend.

Dauer: 2 h 30 min  
Länge: 4.8 km  
Höhenmeter aufwärts: 155 m  
Bemerkung: Bitte Wildruhezonen beachten und Lawinenbulletin konsultieren. Tour auf eigenes Risiko.

## **Schlittelweg Munt Baselgia – Zernez**

Eine halbe Stunde Fussmarsch hinauf Richtung Munt Baselgia braucht es, bevor man die Abfahrt geniessen kann. Der Weg führt durch tief verschneiten Wald. Kurz vor Zernez wird man mit dem schönen Blick auf das Dorf und die imposante Kirche San Mauritius belohnt.

Dauer: 15 min  
Länge: 0.7 km  
Höhenmeter abwärts: 83 m

## **Nachtloipe Zernez**

Die rund drei Kilometer lange und bis 22.00 Uhr beleuchtete Rundloipe eignet sich hervorragend als kurze Trainingsstrecke oder für eine gemütliche Runde nach Sonnenuntergang. Die Beleuchtung kann von Hand beim Center da Sport selbst eingeschaltet werden.

Dauer: 45 min  
Länge: 3.3 km  
Höhenmeter aufwärts: 41 m

## **Langlaufloipe S-chanf – Zernez**

Obwohl das Streckenprofil abfallend aussieht, sprechen die kuptierten Loipen von S-chanf nach Zernez eine sportliche Sprache. Vorbei am Schweizerischen Nationalpark findet man sich schon bald im Zaubewald Richtung Zernez. Die unbeschreibliche Ruhe unterwegs erfreut jedes Langläufer-Herz.

Dauer: 3 h 30 min  
Länge: 15.3 km  
Höhenmeter aufwärts: 140 m  
Höhenmeter abwärts: 351 m  
öV: Stündliche Zugverbindung  
Zernez – S-chanf

# Hotels, Restaurants und Unterkünfte

Informationen zu Berghütten, Camping, Gruppenunterkünften oder Ferienwohnungen erhalten Sie an der Gäste-Info Zernez.

**IN LAIN Hotel Cadonau\*\*\*\*\*** – Ambiente erster Güte erwartet den Gast in Brail. 36 Betten in Suiten oder Zimmern sind mit Arvenholz ausgestattet. Wellness wird mit Massagen, Sauna und Hot-Tube geboten. Diniert wird im Gourmet-Restaurant Vivanda, in der Stüvetta oder in der Show-Käserei.

IN LAIN Hotel Cadonau  
Tel. +41 81 851 20 00  
inlain.ch

**Hotel Baer & Post\*\*\*\*s** – Das Traditionshaus mit 90 Betten in 45 Zimmern ist mit Charme und Liebe eingerichtet. Hochwertiges, auch aus hoteleigener Landwirtschaft, auf dem Teller und der Wellnessbereich sowie die herzliche Gastfreundschaft sorgen für Wohlbefinden.

Hotel Baer & Post  
Tel. +41 81 851 55 00  
baer-post.ch

**Hotel Acla-Filli\*\*\*** – An zentraler Lage und mit eigener Bäckerei/Konditorei bietet das Hotel 28 gemütliche Zimmer mit Malereien verziert und 49 Betten. Den Kaffee oder hauseigenen Kuchen geniesst man auf der Sonnenterrasse.

Hotel Acla-Filli  
Tel. +41 81 851 51 51  
hotelfilli.ch

**Hotel Crusch Alba\*\*\* und Crusch Alba Swiss Lodge** – Charmant und nachhaltig – das sind die Eigenschaften der beiden Häuser mit 50 und 59 Betten. Alle Räume sind stilvoll und mit Liebe zum Detail eingerichtet. Aus der Küche werden hochwertige und einheimische Produkte serviert.

Hotel Crusch Alba  
Tel. +41 81 856 13 30  
cruschalba-zernez.ch

**Hotel Adler Garni** – Das gemütliche Familienhotel mit 20 Betten ist in Kiefernholz gehalten und alle zehn Zimmer sind mit Dusche/WC, aber ohne Fernseher eingerichtet. Die liebevolle Gastfreundschaft der Wirtin rundet jeden Aufenthalt ab.

Hotel Adler Garni  
Tel. +41 81 856 12 13

**Hotel Alpina** – Ein gastfreundliches Hotel an zentraler Lage, das mit acht gepflegten Zimmern und 15 Betten, meist mit Dusche/WC, ausgestattet ist. Das Frühstücksbuffet geniesst man im Saal oder im heimeligen Arven-Stübli.

Hotel Alpina  
Tel. +41 81 854 14 30  
alpina-zernez.com

**Chasa Veglia Hotel Garni** – Übernachten im ruhigen Dorfteil Runatsch, in einem alten Engadiner Haus mit zehn Zimmern mit 20 Betten und liebevollen Arven- und Holzdetails. Gefrühstückt wird im heimeligen Solèr oder der ursprünglichen Arven-Wohnstube.

Chasa Veglia Hotel Garni  
Tel. +41 81 856 13 51  
chasa-veglia.ch

**Hotel Parc Naziunal** – Das einzige Hotel mitten im Nationalpark. 37 ruhige Zimmer mit 60 Betten, einheimischem Holz in alpinem Ambiente, mit Aussicht auf Wälder und Berge, nicht selten auch auf Hirsche und Gämsen. Aus der Küche locken hausgemachte Spezialitäten.

Hotel Parc Naziunal  
Tel. +41 81 856 12 26  
ifuorn.ch

**Hotel Pizzeria Selva** – Ob in einem der 15 Zimmern mit 40 Betten oder dem leckeren Essen à la carte oder der Pizza aus dem Holzofen, geniessen wird man sowieso beim Ausblick auf satte Blumenwiesen oder Loipen.

Hotel Pizzeria Selva  
Tel. +41 81 856 12 85  
hotel-selva.ch

**Hotel Spöl** – Das grösste Hotel im Ort mit 130 Betten in diversen Kategorien und ausgestattet mit Arvenmöbeln. Ein Frühstück oder die Speisen im Restaurant und auf der sonnigen Terrasse verwöhnen ebenso wie der Wellnessbereich.

Hotel Spöl  
Tel. +41 81 856 12 79  
hotel-spoel.ch

**Hotel a la Staziun** – Direkt am Bahnhof bietet das Hotel zehn Zimmer mit 21 Betten und Dusche/WC auf der Etage. Speisen kann man im Restaurant oder Stübli, im Frühstückssaal mit Arvenbühne oder auf der sonnigen Terrasse.

Hotel a la Staziun  
Tel. +41 81 856 11 26  
hotelstaziun.ch

# Zernez/Brail in der Ferienregion Engadin Scuol Zernez

## Zernez, weiterführende Informationen

### Saisonale Broschüre «Ferientipps»

Die Broschüre «Ferientipps» erscheint zweimal jährlich zur Winter- und Sommersaison und präsentiert eine Auswahl an persönlich geführten Erlebnissen, welche Ihnen in der Ferienregion Engadin Scuol Zernez zur Verfügung stehen. Die Broschüre finden Sie in den Gäste-Informationstellen sowie online unter [scuol-zernez.com/ferientipps](http://scuol-zernez.com/ferientipps).



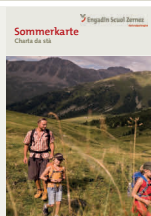
### Basisbroschüre «Bellas vacanze»

In der Broschüre «Bellas vacanze» finden Sie Informationen zu den Basisangeboten der Ferienregion Engadin Scuol Zernez, welche Sie auf eigene Faust erleben können. UNESCO Welterbe, Schweizerischer Nationalpark, Bogn Engiadina Scuol, romanische Sprache und Kultur sind nur einige Beispiele.



### Sommerkarte

Neben einem geografischen Überblick bietet die Sommerkarte der Ferienregion Engadin Scuol Zernez Informationen zu Wander- und Bikerouten, Spielplätzen, Feuerstellen, Erlebnis- und Spazierwegen sowie Sehenswürdigkeiten. Weitere Informationen finden Sie unter [maps.engadin.com](http://maps.engadin.com).



### Winterkarte

Die Winterkarte beinhaltet Informationen und Vorschläge zum Winterwandern, Schlitteln, Schneeschuhlaufen, Eislaufen und Langlaufen. Einzelne Touren sind detaillierter beschrieben, alle weiteren Angaben finden Sie unter [maps.engadin.com](http://maps.engadin.com).



### ALLEGRA – Das Informations- und Veranstaltungsmagazin

Mit «allegra» begrüßen sich die Romanen. ALLEGRA ist aber auch das Informations- und Veranstaltungsmagazin für Einheimische und Gäste der Regionen Engadin Scuol Zernez, Samnaun und Val Müstair. Das Magazin erscheint zwölf Mal mit einer Gesamtauflage von 132'000 Exemplaren pro Jahr.



### Internetseite Engadin Samnaun Val Müstair

Die drei Regionen Samnaun, Val Müstair und Engadin Scuol Zernez haben sich per 1. Januar 2011 zur Destination zusammengeschlossen. Auf der Internetseite [engadin.com](http://engadin.com) finden Sie weiterführende Informationen zur Gestaltung Ihrer Ferien in der Nationalparkregion.



Engadin  
Samnaun Val Müstair



Brail ist die höchstgelegene Fraktion von Zernez – ein besonderes Kleinod oberhalb der canyonartigen Inn-Schlucht.

Gäste-Info Zernez  
c/o Nationalparkzentrum  
Urtatsch 2  
7530 Zernez  
Tel. +41 81 856 13 00  
zernez@engadin.com  
[scuol-zernez.com/zernez](https://scuol-zernez.com/zernez)  
[scuol-zernez.com/brail](https://scuol-zernez.com/brail)  
[scuol-zernez.com](https://scuol-zernez.com)



Nationalparkregion